

# Bericht für das Jahr 2017 und Konzept für Jahr 2018



(Stand Beschluss Gemeindevertretung vom 03.05.2018)

## 1. Bericht für das Jahr 2017

### 1.1. Blühflächen (Darstellung der bestehenden Blühflächen)



**Feuerwehrhaus:** Die größere Fläche (östlich vom Feuerwehrhaus) wurde im Jahr 2013 durch den Bauhof bearbeitet und als 4teilige Blühfläche eingerichtet. Das Viertel entlang des Rad- und Fußweges zwischen Kreisel und Kammerberg wurde im Herbst 2013 nur gemulcht und das Mulchgut entfernt. Dieser Bereich wurde in 2014 sich selbst überlassen, die übrigen 3 Teilflächen wurden nach einer Winterruhezeit erneut hergerichtet und im Frühjahr 2014 mit Saatgut bestückt. Wegen des starken Distelwuchses musste zur Verhinderung einer weiteren Ausbreitung allerdings frühzeitig im Herbst 2014 gemulcht werden.

In 2015 wurde die gesamte Fläche mehrmals (während der Winterperiode und auch noch einmal im Frühjahr) gegrubbert, um nicht erwünschte Pflanzen wie Disteln und Kamille zu unterdrücken. Im späten Frühjahr wurde dann Phacelia ausgesät. Leider hat sich, wie auch in den vergangenen Jahren 2014 und 2015, die Distel, die Kamille und ab Juli zusätzlich verstärkt die Melde stark ausgebreitet, sodass die Fläche auch 2016 wieder frühzeitig gemulcht werden musste. Im Herbst 2016 gab es eine zweite Blüte der im Frühjahr ausgebrachten Phacelia-Saat, sodass die Insekten auch zu dieser späten Zeit Nahrung fanden. Um die Fläche nicht immer frühzeitig mulchen zu müssen und den Wildwuchs besser in den Griff zu bekommen, wurde für 2017 eine neue Möglichkeit zusammen mit den gemeindlichen Gärtnern gesucht. Nachdem auch die Mitglieder des „Stammtisches“ zu Möglichkeiten der Umgestaltung befragt wurden, ist die Fläche komplett mit Rotklee eingesät wurden. Dieser säht sich selbst aus und kann mehrfach im Jahr gemäht werden. Durch das mehrfache Abmähen soll der Wildwuchs zu größten Teilen unterdrückt werden. Dieses Verfahren soll in den nächsten Jahren angewandt werden und die Fläche beobachtet werden. Für 2017 kann bisher nur in Erfahrung gebracht werden, dass das Abmähen der Fläche regelmäßig passieren muss jedoch auch darauf geachtet werden muss, dass der Rotklee sich selbst aussäen kann.

**Ortseingangsbereich Weimar an der K29 aus Richtung Gaststätte Ahnetal:** Im Ortsteingangsbereich Weimar auf der rechten Seite ab Parkplatzzufahrt Campingplatz ist die Fläche im Jahr 2015 wieder angelegt worden. Dort blühten die Blühmischungen „Wehretaler Sommertraum“ und „Eschweger Blütenzauber“. Im Jahr 2016 wurde die Fläche mit der Blühmischung „Blumenwiese Werratal“ angelegt. Das Ergebnis war recht gut, jedoch sind die Pflanzen nicht so gut angegangen. Im Jahre 2017 wurde der Mössinger Sommer ausgesät. Dieser hat zwar später als erwartet geblüht, jedoch ein schönes Blütenbild geboten. Für das Jahr 2018 wird die Blühmischung beibehalten.

#### **Sternenkinderfeld im Friedpark Weimar neuer Teil**

Wurde im Jahr 2015 neu hergerichtet und mit der Blühmischung „Blumenwiese Werratal“ eingesät. Die Blütenpracht war sehr üppig und seitens der Bevölkerung gab es viele positive Rückmeldungen, sodass im Jahr 2016 die Mischung „Wehretaler Sommertraum“ ausgesät wurde. Diese Blühmischung ist gut aufgegangen. Im Jahr 2017 wurde dies ebenfalls erneut mit der Blühmischung „Mössinger Sommer“ hergerichtet und aufgrund der üppigen Blütenpracht auch für das Jahr 2018 vorgesehen.

### **Sternenkinderfeld Heckershausen:**

Wurde im Jahr 2015 neu hergerichtet und mit der Blütmischung „Wehretaler Sommertraum“ eingesät. Die Blütenpracht war sehr üppig und seitens der Bevölkerung gab es viele positive Rückmeldungen, sodass im Jahr 2016 die Mischung „Wehretaler Sommertraum“ ausgesät wurde. Diese Blütmischung ist gut aufgegangen. Im Jahr 2017 wurde dies erneut mit Blütmischung „Mössinger Sommer“ hergerichtet und soll analog wie in Weimar auch für 2018 mit „Mössinger Sommer“ wieder gestaltet werden.

**Rasenfußweg zwischen Am Bremsberg und Spielplatz Bühl:** Verfahrensweise analog wie in den vergangenen drei Jahren, so dass die Randstreifen der Natur überlassen bleiben. Allerdings kommt es zu viel Brennesselaufwuchs, was für einen Fußweg eher nicht wünschenswert ist. Zurzeit wird in Kooperation mit den Eisvögeln und einem örtlichen Gärtnereibetrieb die Errichtung einer Blühfläche besprochen. Die Gestaltung der Fläche sowie die Pflanzenauswahl liegen bei dem Gärtner und den Verantwortlichen der Eisvögel. Da leider keine weiteren Schritte veranlasst wurden wird derzeit eine neue Möglichkeit für diese Fläche gesucht bzw. überlegt ob eine Blühfläche an andere Stelle angelegt werden kann.

### **Verkehrinsel K 31 von Vellmar kommend**

Einsäen der Verkehrinsel mit „Eschweger Blütenzauber“ Die Blütenpracht war nicht sehr vielfältig und Farbenprächtig. Im Jahr 2016 wurde die Blütmischung „Blumenwiese Werratal“ ausprobiert. Um eine Wirkung für das Auge zu erzielen wurde im Jahr 2017 „Mössinger Sommer“ ausgesät. Aufgrund der guten Erfahrungen im Jahr 2017 soll auch im Jahr 2018 die Fläche wieder mit „Mössinger Sommer“ hergerichtet werden.

### **Insel am P+R Parkplatz Bahnhof Weimar**

Maßnahme erfolgte in Koordination mit dem Landwirt Herr Lecke. Die hier verwendete Saatgutmischung „Schönhagener Bienenweide“ soll zweijährig sein. Daher erfolgte der Mulchgang erst im Frühjahr 2015 und wurde in 2015 nicht neu ausgesät, um die Zweijährigkeit des Saatgutes zu beobachten. Die Blüte war im zweiten Jahr nicht so üppig wie in 2014. Leider konnte Herr Lecke erst sehr spät mitteilen, dass er aus privaten Gründen die Pflege der Fläche für 2016 nicht übernehmen konnte, sodass diese naturbelassen blieb. Für das Jahr 2017 soll die Fläche wieder durch den gemeindlichen Bauhof hergerichtet und gepflegt werden. Sofern eine Unterstützung durch einen Landwirt erfolgen kann, der die Fläche herrichtet. Leider konnte kein Landwirt zur Unterstützung gewonnen werden. Da die Fläche länger Zeit sich selbst überlassen war, hat sie sich selbst renaturiert und soll weiterhin sich selbst überlassen bleiben. Eine Ersatzfläche für das Projekt „Für ein buntes Ahnatal“ wird derzeit gesucht.

### **Fläche um die Eiche am Henschelweg**

Diese Fläche wurde mit den Blütmischungen „Wehretaler Sommertraum“ und „Eschweger Blütenzauber“ hergerichtet. Diese Blütmischungen haben sich dort gut bewährt und im Jahr 2016 wurde nur die Blütmischung „Wehretaler Sommertraum“ ausgewählt. Die Blütmischung „Mössinger Sommer“ wurde für das Jahr 2017 ausgesät. Da dies sich recht gut bewährt hat, wird die Blütmischung auch für das Jahr 2018 verwendet.

### **Neuer Eingang Friedhof Heckershausen vom Haltepunkt Casselbreite als Blühflächeninseln**

In diesem Bereich sind im Jahr 2015 zwei Kreise mit einem Durchmesser von zwei Metern entstanden. Der rechte Kreis ist mit der „Blumenwiese Werratal“ und der linke Kreis mit „Eschweger Blütenzauber“ eingesät worden. Dies haben sich gut entwickelt, sodass für das Jahr 2016 der rechte Kreis mit der „Blumenwiese Werratal“ geblieben ist und der linke Kreis mit „Wehretaler Sommertraum“ eingesät worden. Im Jahr 2017 haben beide Kreise mit der Blütmischung „Mössinger Sommer“ ein gutes und buntes Blühergebnis dargestellt, welches auch für 2018 wieder erreicht werden soll.

**Blühstreifen Straßenrand Auf der Lieth vor der Lärmschutzwand (DB Projekt und wird durch die DB umgesetzt)** war in 2015 nicht besonders blütenprächtigt. In 2016 waren vereinzelte bunte Flecken vorhanden jedoch nicht besonders ansehnlich. In 2017 wurden hier kaum Blühpflanzen beobachtet. Ob die DB auch in 2018 einen Blühstreifen herrichten wird, bleibt abzuwarten. Zurzeit laufen Gespräche zur Pflege der Fläche, jedoch kann noch keine Konkrete Aussage hierzu getroffen werden.

**Blühstreifen neue Fußverbindung in das Gewerbegebiet Weimar** hat sich leider als Hundetoilette erwiesen und wird weiterhin beobachtet. Soll aber trotz der Missstände weiterhin als Blühstreifen bestehen bleiben.

#### **Blumenkübel auf der Verkehrsinsel Rasenallee/Berliner Straße**

Im Jahr 2015 sind die Kübel analog Cottbusser Straße bepflanzt worden. Hier hatte man für die Kübelbepflanzung im Jahr 2014 andere Blumen (Löwenmäulchen, Gerbera, etc.) ausgewählt, sodass zu beobachten war, dass insbesondere Bienen diese Bereiche stark angefliegen haben. Die Umgestaltung zur Blühfläche konnte im Jahr 2017 nicht umgesetzt werden, da es zu einer Sperrung in diesem Bereich mit Ampelregelung kommen muss und dies mit der Baumaßnahme „Im Kreuzfeld“ kollidierte. Im Jahr 2018 muss vorab geprüft werden, wie die Umleitungssituation für die Baumaßnahme „Im Eichhölzchen“ erfolgen soll. Angedacht ist aber eine Umsetzung in 2018.

#### **Verlängerung Feldweg Alte Straße im obersten Bereich kurz vor der Rasenallee**

Maßnahme erfolgte in Koordination mit den Landwirten Martin Homburg und Herr Lecke. Die hier verwendete Saatgutmischung „Schönhagener Bienenweide“ soll zweijährig sein. Daher erfolgte der Mulchgang erst im Frühjahr 2015 und die Fläche wurde in 2015 nicht neu ausgesät, um die Zweijährigkeit des Saatgutes zu beobachten (analog Bahnhof Weimar). Die Blüte war auch hier (ähnlich wie am Weimarer Bahnhof) im zweiten Jahr nicht so üppig wie in 2014. Leider konnte Herr Lecke erst sehr spät mitteilen, dass er aus privaten Gründen die Pflege der Fläche nicht übernehmen kann, sodass diese Naturbelassen blieb. Für das Jahr 2017 sollte die Fläche um ca. 100 m nach Süden bis zur Höhe der Grenze der Flurstücke 29/1 und 29/2 verlängert und mit vogelfreundlichen Buschreihen im Rahmen des Feldrainprogramms 2016 – 2020 bepflanzt werden. Zurzeit ist das angedachte Grundstück noch verpachtet. Eine mögliche Lösung zur Umsetzung wird derzeit versucht zu finden.

#### **Blühstreifen um die Obstplantage Casselbreite in Koordination mit dem Pächter und dem Imker Herrn Siebrecht**

Maßnahme erfolgte 2014 in Koordination mit dem Landwirt Herr Lecke (Pächter der Obstplantage) und dem Imker Herrn Siebrecht. Herr Siebrecht erklärte sich bereit, mit Hilfe von Herrn Lecke auch in 2015 dort einen Blühstreifen zu errichten. Dabei wollte er hinsichtlich der Mischung noch einige Verbesserungen bzw. Veränderungen vornehmen. Leider konnte Herr Lecke erst sehr spät mitteilen, dass er aus privaten Gründen die Pflege der Fläche nicht übernehmen kann, sodass diese Naturbelassen blieb. Für das Jahr 2017 soll die Fläche wieder durch den gemeindlichen Bauhof hergerichtet und gepflegt werden. Sofern eine Unterstützung durch einen Landwirt erfolgen kann, der die Fläche herrichtet. Leider ist für das Jahr 2017 kein Landwirt gefunden worden, der die Fläche entsprechend bearbeiten und herrichten konnte.

#### **Gemeindliche Unterstützung bei der Anlegung einer privaten Streuobstwiese mit Blühflächen zwischen Ahne und Sport- und Freizeitzentrum auf einer bisher als Acker genutzten Fläche**

Mit den Eigentümern steht die Feld- und Landschaftswartin Frau Kulle-Battermann in Kontakt. Im Jahr 2015 wurde die Wiese sich selbst überlassen um zu sehen, wie sich die in 2014 ausgesäten Blümmischungen nach der Mahd (Herbst 2014) nun in 2015 entwickelten. Auch hier erwiesen sich in 2015 laut Aussage der Grundstückseigentümer die Disteln als dominant und stellen somit ein ähnlich großes Problem wie auf der gemeindlichen Fläche am Feuerwehrhaus dar. Im Herbst 2015 wurden nach Aussage der Eigentümer außerdem Wild- und Edelholzhecken im Grenzbereich zum Nachbaracker gepflanzt. 2016 und 2017 konnten

keine weiteren Maßnahmen auf dem Grundstück beobachtet werden. Im Jahre 2018 soll Kontakt zur Familie aufgenommen werden um zu besprechen ob noch Maßnahmen geplant sind und wie genau die Umsetzung erfolgen soll.

#### **Baumscheiben Gemeindezentrum sowie Baumscheiben Brunnen Grundstraße**

Einsaat erfolgte mit „Eschweger Blütenzauber“, der sich gut entwickelt hat und die Blüte sehr ansehnlich war. Im Jahr 2016 wurde hier die Blütmischung „Blumenwiese Werratal“ ausgesät. Im Jahr 2017 ist die Blütmischung „Mössinger Sommer“ gut aufgegangen und soll auch im 2018 wieder ausgesät werden.

#### **Fläche Berliner Straße Höhe Hausnummer 45**

Durch den gemeindlichen Bauhof hat in 2016 auf der gemeindlichen Beetfläche ein Bodenaustausch stattgefunden. Hier wurde die Blütmischungen „Blumenwiese Werratal“ und Wehretaler Sommertraum“ ausgesät. Herr Joppe als direkter Anwohner hatte die Umgestaltung angeregt und die Pflege des Beetes sowie die Bewässerung der Pflanzen für das Jahr 2016 übernommen. Herr Joppe hat sich im Jahr 2017 wieder einmal gut um die Pflege des Beetes gekümmert und sich bereit erklärt, bis auf weiteres die Pflege auch in den Folgejahren zu übernehmen.

#### **Baumspende Weimar**

Ebenfalls im Rahmen des Projektes erfolgte -wie bereits mehrmals in den vergangenen Jahren- eine Baumspende. Sponsorin und Patin für die Linde, die im Dezember 2016 im Steinweg als Ersatz für den dort gefälltten Baum gepflanzt wurde, ist erneut Frau Ch. Racz. Sie hatte bereits im November 2015 einen Spitzahorn für die Grünfläche hinter dem Partnerschaftsplatz gespendet, wo auch die durch eine Heckershäuser Familie gestifteten Walnussbäume stehen.

Eine mögliche Umgestaltung der Beete in der Dörnbergstraße wird derzeit überlegt, sodass ein schönes, freundliches Ortsbild mit ebenfalls der Blütmischung „Mössinger Sommer“ entsteht. Diese Variante wäre evtl. ein Ersatz für die Fläche am Bahnhof Weimar.

Grundsätzlich besteht das Problem des Kosten- und Zeitaufwandes, Nachbarschaftsbeeinträchtigungen, Pflege, Bewässerungsmöglichkeiten, Erreichbarkeit, vorhandene bzw. nicht vorhandene Gerätschaften des gemeindlichen Bauhofes, Verkehrssicherungspflicht bei Mulcharbeiten, Lage und Ansehnlichkeit im Herbst etc. Alle Aspekte sind im Vorfeld abzuwägen. Auch die Unterstützung der Landwirte konnte im Jahr 2017 aus persönlichen Gründen letztmalig wie gewohnt in Anspruch genommen werden.

Im Jahr 2018 sollen die Blühflächen analog zu dem Jahr 2017 mit der Blütmischung „Mössinger Sommer“ hergerichtet werden. Wesentliche Veränderungen zu dem Bericht in den vorangegangenen Jahren gibt es nicht. Im Jahr 2017 war aufgrund der Witterung die Blütezeit nach hinten verschoben. Einige Flächen wurden aus dem Bericht entfernt, da keine Veränderungen zu den Vorjahren bestehen, sodass diese im regulären Mähprogramm aufgenommen wurden und hier nicht mehr erwähnt werden.

## **1.2. Ergebnis**

Hier wird zum einen die Gesamtgröße (in ha) von Blühflächen und Hecken, die auf der Gemeinde gehörenden, bislang landwirtschaftlich genutzten Flächen im Außenbereich insgesamt vorhanden sind, sowie deren Anteil (in Prozent) an diesen Flächen und zum anderen der Anteil (in Prozent) der Blühflächen und Hecken, die im Berichtsjahr auf solchen Flächen hinzugekommen sind, angegeben.

## 2. Konzept für das Jahr 2018

### 2.1. Zielvorgabe

Zur Erhöhung der Artenvielfalt strebt die Gemeinde an, 20 % der ihr gehörenden, bislang landwirtschaftlich genutzten Flächen im Außenbereich für Blühflächen und Hecken vorzusehen. Als wichtige Trittsteinbiotope sind gemeindliche Acker- und Wegerandstreifen zu erhalten und vor Zerstörungen und schädlichen Einwirkungen wie zum Beispiel durch Überackern oder dem Einsatz von Pestiziden oder Düngemitteln zu schützen.

Bei der Vergabe von gemeindlichen Pachtflächen ist ein Mindestanteil an ökologisch-nachhaltig bewirtschafteten Flächen von 50% in 5 Jahren als Zielvorgabe vorgesehen.

Hierbei sind die örtlichen Landwirte sowie Naturschutzverbände und Anbauverbände des ökologischen Landbaus zu beteiligen.

Maßgeblich für die Umsetzung sind die Vorschriften zur Einführung oder Beibehaltung ökologischer Anbauverfahren nach den Vorschriften der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 sowie die Förderung besonders nachhaltiger Verfahren im Ackerbau nach dem HALM – Programm des Landes Hessen.

Entsprechende Mittel zur Konzeptionsentwicklung sowie Umsetzung und Begleitung sollen aus dem HALM Programm des Landes Hessen beantragt werden.

Für die Auswahl von Heckenpflanzungen sowie Blühflächen sind standortgerechte, nach Möglichkeit mehrjährige Sorten auszuwählen.

### 2.2. Maßnahmen, Lösungen, Schritte

#### 2.2.1. Erhaltung vorhandener Blühflächen durch

- Einsaat vorhandener Blühflächen analog zum Vorjahr mit Blühmischungen (siehe Bericht), und
- eine Bepflanzung der Wegeparzelle im Außenbereich der Alten Straße. Dabei ist im Jahr 2018 die gesamte Wegeparzelle Alte Straße auf mindestens einer Seite mit vogelfreundlichen Buschreihen im Rahmen des Feldrainprogramms 2016–2020 zu bepflanzen, sofern nicht bereits eine einseitige Gehölzbepflanzung vorhanden ist.
- Gründung einer regelmäßig tagenden Arbeitsgruppe zur Unterstützung der Gemeindeverwaltung und Kommunikation in die Bürgerschaft mit Teilnahme Fachbereich Bauen, Verkehr und Umwelt; Bürgermeister Michael Aufenanger, Mitgliedern des Ausschusses für Bau, Verkehr und Umwelt, Landschaftswartin, Umweltverbände, Ortslandwirte, Jagdpächter der Gemeinde Ahnatal, ZRK und UNB bei Bedarf
- Gemeinsame Identifizierung geeigneter Flächen bzw. Säume für die Anpflanzung von Hecken bzw. Entwicklung von Hecken aus Benjes-Hecken mit gemeindlichem Heckenschnitt sowie Entwicklung blütenreicher Säume/Blühstreifen/Hecken.

#### 2.2.2. Erhöhung des Blühflächenanteils durch

- die Anpflanzung von Hecken und Blühpflanzen – im Hinblick auf die Zielvorgabe von 20 % binnen 5 Jahren – auf 3 ha (ca. 4 % der gemeindeeigenen, landwirtschaftlich genutzten Flächen im Außenbereich) pro Jahr,
- die Umstellung auf ökologische Nutzung von 7 ha pro Jahr der gemeindlichen Flächen, welche landwirtschaftlich genutzt werden,
- das Anlegen von Benjes-Hecken mit gemeindlichem Heckenschnitt,
- den Kauf von angebotenen Flächen zum ortsüblichen Preis, und

- die Umstellung des gemeindlichen Mähprogramms nach Maßgabe von 2.2.3.

#### 2.2.3. Schutz der Acker- und Wegerandstreifen durch

- ein Verbot der Mahd vor dem 1. Juli,
- einseitiges Mähen mit anschließender Abfuhr des Schnittguts,
- das Untersagen von Mulchen,
- Überprüfung der Grenzen mit Hilfe des Hessenviewers oder eines anderen geeigneten Programms, und
- Ergänzung der Pachtverträge über landwirtschaftliche Flächen – bei bestehenden Verträgen zum nächstmöglichen Zeitpunkt – mit einer Klausel, in der darauf hingewiesen wird, dass das Eigentum der Gemeinde an den Acker- und Wegerandstreifen zu beachten ist und jedwede Maßnahmen auf diesen Flächen zu unterlassen sind, und vorgesehen wird, dass bei Zuwiderhandlungen die Pachtverträge mit dem betreffenden Pächter gekündigt werden. Ggf. sind die Pachtverträge mit dem betreffenden Pächter zu kündigen. Anderes gilt, wenn dem Pächter das Mähen von Acker- und Wegerandstreifen der Gemeinde nach Maßgabe der Punkte 1 und 2 gestattet worden ist.

Der Gemeindevertretung ist ein Zwischenbericht zum 01.07. jeden Jahres vorzulegen.

Aus diesem Bericht muss hervorgehen, welche Maßnahmen aus dem Konzept bereits umgesetzt wurden/ bzw. wann die restlichen Maßnahmen durchgeführt werden. Sollte die Umsetzung von Maßnahmen auf Schwierigkeiten stoßen, ist die Gemeindevertretung unverzüglich zu unterrichten.

#### **Öffentlichkeitsarbeit**

Im Jahr 2018 ist ein Treffen für den Stammtisch „für ein buntes Ahnatal“ geplant. Der Termin wird Zeitnah bekanntgegeben.

Im Jahre 2017 sind alle Obstbaumpächter angeschrieben worden um das mögliche Interesse an einem Obstbaumschnittkurs abzufragen. Leider konnte keiner der Pächter an einem Kurs teilnehmen.

Im Juni 2017 sind in Ahnatal 15 Gärten „geöffnet“ worden. Frau Nathalie Dettmar und Helga Tewes haben die Idee des offenen Gartens ins Leben gerufen, die so mit viel Freude und gutem Beispiel vorangehen und biologische Vielfalt leben. Gemeinsam mit der Gemeinde Ahnatal wurde der Tag der offenen Gärten organisiert und jedem die Möglichkeit geboten, Ideen und Anregungen für den eigenen Garten zu sammeln.